



Arbeitsmaterial „Schülerführung“: Fragenkatalog

Diese Materialsammlung zur Wanderausstellung „Wiederaufbau und Wirtschaftswunder“ bietet eine Auswahl an Fragen unterschiedlicher Schwierigkeitsgrade und Themenbereiche, so dass sich daraus schnell individuelle Arbeitsblätter zu bestimmten Themenschwerpunkten sowie zur Differenzierung in verschiedene Schularten, Klassenstufen oder Leistungsgruppen gestalten lassen.

Box 1 und PC-Station 1: Deutsche Schuld – Bombenkrieg – Zerstörung bei Kriegsende | Befreiung durch Amerikaner – Dachau

- Bezogen auf die Judenverfolgung im „Dritten Reich“ hört man auch heute noch die Aussage „Davon haben wir nichts gewusst!“. Inwieweit kann man an dieser Aussage zweifeln? Suche nach Hinweisen in der Ausstellung! [Fotos von Judendeportationen in Würzburg 1942]
- Überlege, warum Spiele wie „Bomben auf England“ durch die Nationalsozialisten vertrieben wurden! Welche Funktion könnten solche Spiele in der NS-Erziehung gehabt haben? [Propaganda, spielerisches Erfahren von Töten und Sterben, Schüren von Vergeltungs- und Rachedgedanken]
- Finde anhand der PC-Station 1 digitaler Bayern-Atlas: „Zerstört und (wieder-)aufgebaut“ heraus, wann in eurer Heimatstadt der Zweite Weltkrieg durch den Einmarsch bzw. die Befreiung der Alliierten endete? Ergänze dazu, ob die Befreiung friedlich erfolgte oder ob es Verteidigungskämpfe gab? [ZUSATZ als Hausaufgabe: Genauere Informationen zum Kriegsende über den digitalen Bayern-Atlas: „Zerstört und (wieder-)aufgebaut“ in Erfahrung bringen unter: <http://www.hdbg.de/wiederaufbau/bayern-nach-1945/>]
- Woher stammten die alliierten Truppen, die Bayern befreiten? Beschreibe Unterschiede in den Regionen Bayerns! [US-Army und französische Armee; Franzosen im bayerischen Südwesten/Südschwaben und Allgäu]

Box 2 und PC-Station 1: Nachkriegsnot: Wohnen – Essen – Alltag | Flüchtlinge

- Unmittelbar nach dem Krieg fehlte es den Menschen an allem. Trotzdem gab es „Spielzeug“ für die Kinder. Ein Beispiel dafür steht auch in der Ausstellung. Um was handelt es sich und woraus wurde es gefertigt? Überlege dir ein Sprichwort, das durch dieses Spielzeug symbolisch ausgedrückt werden kann? [Teile einer Gasmasken; „Not macht erfinderisch“]
- Beschreibe, in welchen grundlegenden Punkten sich der Lebensalltag der Menschen im Nachkriegsdeutschland 1945 von dem heutiger Menschen unterscheidet! [Heimkehrer vor zerstörten Wohnungen; Wohnungs- und Hungersnot vgl. Fotos, Film „Schwarzmarkt“ und die Exponate „Care-Paket mit Inhalt und Lebensmittelmarken“]
- Die Menschen hatten nur wenig zu essen. Wie kamen sie an Lebensmittel? [Lebensmittelmarken; Schwarzmarkt]
- Woher erhielten die Menschen „Hilfe in der Not“ und wie sah diese aus? [Care-Pakete von den Amerikanern]
- Zähle zusammen, wie viele Flüchtlinge und Heimatvertriebene ungefähr in Bayern nach 1945 aufgenommen wurden! Nenne die Regionen und Länder, aus denen die Flüchtlinge und Heimatvertriebenen nach Bayern kamen! Hinweise dazu findest du in Box 2 und an der PC-Station 1 digitaler Bayern-Atlas: „Zerstört und (wieder-)aufgebaut“.
- [ZUSATZ als Hausaufgabe: Genauere Informationen zu Anzahl und Unterbringungssituation von Flüchtlingen und Heimatvertriebenen der jeweiligen Heimatstadt über den digitalen Bayern-Atlas: „Zerstört und (wieder-)aufgebaut“ in Erfahrung bringen unter: <http://www.hdbg.de/wiederaufbau/bayern-nach-1945/>]

Box 3 und Litfaßsäule: Wiederaufbau: Politischer Neubeginn

- Nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges verlor Deutschland seine Souveränität. Wie äußerte sich das und was bedeutete das speziell in Bayern? Alternativfrage: Wer übte in Deutschland die Macht aus und wie war Bayern davon betroffen? [vier Besatzungszonen; Bayern unter US-Herrschaft]
- Wer leitete die Demokratisierung Bayerns und Deutschlands nach 1945 ein? Was war hierfür die Grundlage? [US-Militärregierung; Entnazifizierung]
- Ab Ende 1945 wurden die ersten Parteien in Bayern zugelassen. Nenne die fünf wichtigsten Parteien in Bayern bis 1949! Neben Box 3 kannst du die Litfaßsäule als Informationsquelle nutzen. [CSU, SPD, FDP, BP, WAV (Wirtschaftliche Aufbau-Vereinigung)]



- Das Jahr 1946 ist für den Wiederbeginn der Demokratie in Bayern von großer Bedeutung. Nennt hierfür zwei Gründe!
[demokratische Wahlen: (Kommunen), Verfassunggebende Landesversammlung, Bayerischer Landtag; Verabschiedung der Verfassung]
- Ab wann erschienen nach Ende des Zweiten Weltkriegs wieder Zeitungen in Bayern?
[ab Oktober 1945 (Süddeutsche Zeitung am 06.10.1945)]
- Nenne die Voraussetzung, die damals nötig war, um eine Zeitung zu drucken!
[Erteilung einer Lizenz durch die US-Militärregierung, die nur erhielt, wer kein Nationalsozialist (unbelastet) war.]
- In der Vitrine siehst du die erste Lizenz, die die Süddeutsche Zeitung erhielt. Welchen Zweck hatte dieses Schriftstück?
[Zulassung der Zeitungen (inhaltliche Kontrolle) durch die US-Militärregierung]
- Viele der neu zugelassenen Zeitungen erschienen damals nicht jeden Tag. Überlege, warum!
[Papierknappheit]
- Bayern lehnte als einziges westdeutsches Bundesland das Grundgesetz ab: Nenne die Argumente für bzw. gegen die Annahme des Grundgesetzes durch den Bayerischen Landtag! Liste auf, welche Parteien dafür oder dagegen waren!
[Höröffel mit sieben Reden: contra: vor allem zu wenig föderalistisch; pro: Verbundenheit zu Deutschland („Schicksalsgemeinschaft Deutschland“); CSU: contra; SPD (außer Wilhelm Hoegner): pro; FDP: pro; BP: contra]
- Warum konnte das Grundgesetz trotz der Ablehnung im Bayerischen Landtag auch in Bayern in Kraft treten?
[Durch die zweite Abstimmung, die die Gültigkeit des Grundgesetzes auch für Bayern festschrieb;]

Box 4, PC-Stationen 2: Wiederaufbau: Architektur

- Nach welchen drei Grundmustern erfolgte der Wiederaufbau von Gebäuden in den 1950er Jahren?
[Rekonstruktion, Anpassung, moderner Neubau]
- Ordne die Gebäude, die du auf den Fahnen in der Mitte der Box siehst, einem der drei Grundmuster zu und halte fest, woran du dies erkannt hast!
[Rekonstruktion: Falkenhaus, Würzburg und Marmelsteiner Hof, Würzburg; Anpassung: Landesbausparkasse München und Kilianshaus, Würzburg; moderner Neubau: Neue Maxburg, München und Burkardushaus, Würzburg; Rekonstruktion bedeutet zurück zum Alten (oft aber nur die Fassade, im Innern oft neu und mit neuen Materialien, z.B. im Falkensteinhaus); Anpassung bedeutet Orientierung am Alten (v. a. in den Formen), trotzdem Einbindung moderner Elemente; modernes Bauen bedeutet z. B. Bauen mit Stahl und Glas]
[ZUSATZ als Hausaufgabe: Sucht Beispiele für die drei Grundmuster des Bauens nach 1945 in Eurer Heimatstadt. Hinweise dazu finden sich auch im digitalen Bayern-Atlas: „Zerstört und (wieder-)aufgebaut“ unter: <http://www.hdbg.de/wiederaufbau/bayern-nach-1945/>]
- Nenne Bereiche des Wiederaufbaus, die in die Zuständigkeit der Obersten Baubehörde im Bayerischen Innenministerium (OBB) fielen? Liefere fünf wichtige Bauprojekte der OBB. Hierzu findest du Informationen im Film und im Text der Box 4 sowie an der PC-Station 2 „Staatlicher Wiederaufbau in Bayern (OBB)“.
[Vor allem Straßen- und Brückenbau, öffentliche Gebäude, sozialer Wohnungsbau, Städtebau, Wasserwirtschaft; vgl. Liste in http://www.hdbg.de/wiederaufbau/obb/obb_karte.php]

Box 5: Wirtschaft 1: Währungsreform – Soziale Marktwirtschaft – Wandel in Handwerk und Landwirtschaft

- Erfasste das Wirtschaftswunder alle Wirtschaftsbereiche? Suche Bereiche, die profitierten und solche, die nichts davon spürten!
[Profiteure: Elektroindustrie, Maschinenbau, chemische Industrie, Automobilindustrie, Baugewerbe, etc; Nicht-Profiteure: klassisches/traditionelles Handwerk, Kleinbauern]
- Schildere die Probleme für die Landwirtschaft!
[„Wachse oder weiche“ – Expansion, Modernisierung, Intensivierung (z. B. Dünger) und Investitionen oder Hofaufgabe]
- Die Währungsreform gilt als eine der Grundlagen des Wirtschaftswunders nach 1945. Beschreibe die Regelung der Währungsumstellung! Welche Bedeutung hatte die Währungsreform für das Warenangebot?
[Grundbetrag von 40 DM pro Kopf, nach einem Monat weitere 20 DM; Umstellung aller Sparguthaben von 100 RM auf 6,50 DM; Warenvelfalt und volle Schaufenster, aber hohe Preise]
- Überlege, wer von der Währungsreform profitierte und wer das Nachsehen hatte?
[Schuldner waren ihre Schulden los. Menschen mit Sparguthaben verloren den Großteil ihres Guthabens.]
- In den Tagen vor der erwarteten Währungsreform blieben die Schaufenster und Warenauslagen vielfach leer. Erkläre, warum sich die Schaufenster am 20. Juni 1948 dann „über Nacht“ füllten?



[Die Geschäftsleute wollten die Waren nicht für wertloses Geld verkaufen und warteten auf einen Gegenwert für die feilgebotenen Waren, den sie erst mit der neuen Währung wieder erhielten]

- Welche Person gilt das „Vater der D-Mark“? Zähle die politischen Funktionen auf, die er innehatte?
[Ludwig Erhard: 1945/1946 bayerischer Wirtschaftsminister, (1947/1948 Wirtschaftsdirektor der Bi- bzw. Tri-Zone), 1949-1963 Bundeswirtschaftsminister, 1963-1966 Bundeskanzler]
- Nenne das Wirtschaftskonzept, das Ludwig Erhard verfolgte? Wie lautete sein noch heute berühmtes Motto?
[Soziale Marktwirtschaft; „Wohlstand für alle“]
- Welche anderen Ideen außer der Sozialen Marktwirtschaft gab es zur Wirtschaftsordnung in der Nachkriegszeit? Untersuche hierzu auch die Plakate an der Litfaßsäule!
[Soziale Marktwirtschaft: CDU/CSU; Planwirtschaft: KPD, SPD; „reine“ Marktwirtschaft: FDP]
- Woran erinnern dich die Banknoten in der Vitrine? Kannst du eine auffällige Ähnlichkeit feststellen?
[Spielgeld oder auch Dollarnoten]

Box 6: Wirtschaft 2: Wirtschaftswunder | Wohlstand und Sicherheit: Industrie und Dienstleistung der 1950er Jahre

- Die 1950er Jahre brachten auch Modernisierungen im Haushalt mit sich. Beschreibe die wichtigsten Neuerungen. Was sagt die Reklame zu den neuen Produkten über das Rollenverständnis innerhalb der Gesellschaft aus?
[Kleine Helfer; Frau ist klar als Hausfrau definiert; die Arbeit im Haushalt ist kinderleicht; Mädchen sollten im Haushalt helfen]
- Beschreibe den Lebensstandard des Arbeiters Ludwig im Film. Was hat sich aus seiner Sicht im Vergleich zu 1945 geändert? Vergleiche seine Lebensumstände mit heutigen Verhältnissen!
[Neuerungen im Vergleich zu 1945: sicherer Job, gutes Einkommen, Freizeit, erste Anzeichen von Wohlstand (Auto, Urlaub, Haus, ‚Aus- und Essengehen‘); im Vergleich zu heute: geringer Wochenlohn, hohe Wochenarbeitszeit]
- Welches Fazit zieht Ludwig im Film? Wie beschreibt Ludwig sein Verhältnis zu Arbeitgeber und Gewerkschaft?
[Ludwig geht es in jeder Hinsicht gut, er kann sich fortbilden und hat die Aussicht auf die Betriebsleiterstelle in seiner Fabrik, er hat eine sichere Zukunft; daher entfallen in einer pluralisierten und individualisierten Gesellschaft scheinbar die Gründe für Protest auf der Straße (Kritik an den Gewerkschaften)]
- Aus welcher Perspektive erzählt der Film?
[Aus der Sicht der Arbeitgeber]
- Wie stimmt das mit der Realität überein? Hinweise findest du auch in Box 7.
[Metallarbeiterstreik 1954 mit Forderungen nach einer gerechteren Lohnverteilung und einer geringeren Wochenarbeitszeit; ab Mitte der 1950er Jahre Proteste gegen die Wiederbewaffnung und den NATO-Beitritt der BRD; Hinweis: Exponat „Spielzeugpanzer“ in Box 7; bereits Ende der 1940er Jahre gefertigt, steht er für die Wiederaufnahme der Tradition des Kriegsspielzeugs, trotz des Zweiten Weltkriegs]

Box 7: Gesellschaft in den 1950er Jahren: Konflikte | Kirchen

- Welche Rolle übernahmen die Kirchen in den 1950er Jahren?
[Soziale Fürsorge, Vermittlung moralischer Wertvorstellungen]
- Welche Probleme brachte eine gemischt-konfessionelle Eheschließung in den 1950er Jahren mit sich?
[Vor allem hinsichtlich der kirchlichen Lehrmeinung schwierig; Ablehnung in der Kirchengemeinde, Nachbarschaft]
- Vergleiche den gesellschaftlichen Stellenwert der Kirchen in den 1950er Jahren mit der heutigen Zeit.
[1950er: moralische Instanz mit unbestrittenem Führungsanspruch; heute: schwindende religiöse Bindung an die Kirchen; wachsende Zahl von Kirchaustritten]
- Sieh dir die Heiratsannoncen an und beurteile, welche ihrer Vorzüge die Heiratskandidaten betonen. Überlege dir, in welchem anteilmäßigen Verhältnis Sympathie und der Wunsch nach materieller Sicherheit zueinander stehen!
[Wirtschaftliche Gesichtspunkte wie Einkommen und Besitz; höherer Stellenwert von materieller Sicherheit gegenüber Sympathie, weil die Frauen oftmals über kein eigenes Einkommen aus einer Berufstätigkeit verfügten]

Box 8: Urlaub und Mode | Geschlechterkonflikte

- Was war das Sehnsuchtsland der 1950er Jahre für viele Deutschen?
[Italien]



- Warum blieb dieser Traum für viele unerreichbar?
[Urlaub im Ausland war teuer, nur wenige konnten sich Autos leisten, kein reger und bezahlbarer Flugverkehr; Hinweis: beliebtestes Reisemittel war der Reisebus, vgl. Plakat „Bayern Express“]
- Was hat sich im Vergleich zu damals verändert, wenn du an deine Traum-Reiseziele denkst?
[Dominikanische Republik, Thailand, Neuseeland etc. ist weiter weg, daher noch teurer, Flugzeug unerlässlich]
- Beschreibe die Damenmode der 1950er Jahre! Fallen dir Unterschiede zur heutigen Damenmode auf?
[Klassische Mode mit Rock, aber Eleganz wie in Italien oder Frankreich (enge Taille, schmale Schultern, Handschuhe, Spitze, Hut etc.); heute meist Hose und Hosenanzug statt Rock und Kleid, selten Hut und Handschuhe]
- Was war das Trendgetränk der 1950er Jahre?
[Milch]
- Nenne Gründe, warum Milch das Trendgetränk der 1950er Jahre war!
[Milch enthält Fett; Milch steht für Gesundheit; Milch bedeutet Wohlstand (vor allem als Luxus für die Stadtbevölkerung nach dem Krieg); Vorbild USA bei den Milchbars als angesagte Treffpunkte insbesondere bei der Jugend]
- Nenne „typische Frauenberufe“ der 1950er Jahre!
[Omnibus-Stewardess, „Fräulein vom Amt“, Friseurin, Hebamme/Krankenschwester]
- Vergleiche die „Idealvorstellung“ von Mann und Frau in den 1950er Jahren! Welche Aufgaben hatten die unterschiedlichen Geschlechter zu übernehmen und welche Rollen hatten sie zu spielen?
[Exponate „Männer- und Frauenstolz“ als Symbole für die Hausfrau am Herd und den starken, abenteuerlustigen Mann (vgl. auch Karl May-Romane)]
- Vergleiche die Situation der Geschlechter mit heute! Beschreibe, was sich veränderte und was gleich geblieben ist!
[Gleichberechtigung in vielen Bereichen]

Box 9: Jugendkultur | Schwabinger Krawalle 1962

- Wie beurteilt Ihr die Kleidung und die Haltung der jungen Frau mit Strohhut vor dem Hintergrund der Frauenideale und der Moralvorstellungen der 1950er Jahre?
[Einerseits ist sie freizügig und somit gegen die Konventionen gerichtet, andererseits hält sie den Hut schamhaft vor den Körper.]
- Wie interpretierst du das Aussehen und Auftreten der Jugendlichen der 1950er Jahre? Gehe dabei auch auf die unterschiedlichen Personen auf den Fotos ein! Überlege, an welchen Vorbildern sich das Aussehen der Jugendlichen orientierte!
[Coolness, Abgrenzung von geltenden gesellschaftlichen Konventionen und Idealen (Lederjacke, Jeans, Gel in den Haaren/Elvis-Tolle), neue Mobilität (Moped/Mofa)]
- Die Jugendlichen wurden von den Erwachsenen oft als „Halbstarke“ bezeichnet. Was könnte das bedeuten haben?
[Freche und aufmüpfige Jugend, die sich nicht an die gewohnten Konventionen hält; HALBstark bedeutet „vom Auftreten zwar wie Erwachsene“, aber noch nicht volljährig (erst ab 21 Jahren!), sondern noch pubertäre Weisenszüge]
- Welche Medien nutzten die Menschen in den 1950er Jahren? Welche davon waren besonders für Jugendliche interessant?
[Vor allem das Radio; Zeitschriften wie Bravo und Revue; Kino, aber noch kein Fernsehen]
- Nenne eure Vorbilder und vergleiche sie mit den Teenager-Idolen aus den 1950er Jahren? Wie haben sich die Medien verändert, die Jugendliche nutzen?
[Film-, Fernseh-, Sportstars oder Ähnliches; vor allem im Fernsehen (DSDS) und Internet, weniger Printmedien (Bravo gibt es immer noch)]
- In den 1950er Jahren galten Comics wie „Sigurd“ als „Schmutz- und Schundliteratur“. Nenne Gründe hierfür!
[Gewaltverherrlichung; aus den USA kommend; wenig Text; Umgangssprache, keine Hochkultur, sondern billige Unterhaltungslektüre (für nur 20 Pfennig) ohne intellektuellen Anspruch; Comic-Illustrationen nicht zu vergleichen mit Zeichnungen in Märchen- oder Kinderbüchern]
- Was war das Besondere am Kofferradio?
[Klein und tragbar, batteriebetrieben (im Gegensatz z. B. zum Grundig-Radio in Box 6); wichtig für eine mobile und unabhängige Jugend, die ihre Musik nicht zu Hause hören durfte]
- Wie bewerten die Passanten/Augenzeugen im Film zu den Schwabinger Krawallen den Einsatz der Polizei?
[Film-Teil 1: massive und unverhältnismäßige Übergriffe der Polizei; Film-Teil 2: eventuell zu hart, aber in der Sache richtig und notwendig]
- Sieh dir den Film über die Schwabinger Krawalle noch einmal genau an und finde heraus, was den Anlass zu den Ausschreitungen gab!
[Gitarre spielende Jugendliche in München-Schwabing, vgl. Film-Teil 1]